

nach der Ordnung und den Gegenden der dasselbe durchströmenden Flüsse. 3 Hefte 1788—91.“ eines Werkes, das schon damals die naturgemässe Methode der Länderbeschreibung nach Flussgebieten befolgte, welche in unsern Tagen durch die klassischen Arbeiten *Karl Ritters* an der Stelle der früheren Anhäufungen von Namen und Zahlen in die Erdbeschreibung eingeführt wurde; nur ist zu bedauern, dass das Werk *Rösslers* nicht beendet werden konnte. Demselben war eine kleinere Schrift *Rösslers* „vorläufige Fragen, die Naturgeschichte Württembergs betreffend. Stuttgart 1772“ vorangegangen. „*Sattlers* topographische Geschichte Württembergs“ enthält, obgleich mehr der historischen Seite der Vaterlandskunde zugekehrt, doch auch schätzenswerthe Notizen aus dem Gebiete der natürlichen Landeskunde. Ein nützlichcs Lehrbuch ist „*L. Völter's* geographische Beschreibung von Württemberg hinsichtlich der Gestalt seiner Oberfläche seiner Erzeugnisse und seiner Bewohner, Stuttgart 1836.“ Die als Dissertation von *C. Lingg* erschienenen „Beiträge zur Naturkunde Oberschwabens 1832 Präs. *G. Schübler*“ geben manche wichtige Bemerkungen über dieses noch minder durchforschte Terrain in zoologischer, botanischer und geognostischer Beziehung, welche als Grundlage zu weiterem Forschen dienen können.

Mehrere medicinische Topographien verbreiten sich auch über die natürlichen Verhältnisse der geschilderten Orte; so der „Versuch einer medicinischen Topographie der kgl. Residenzstadt Stuttgart, von *G. Cless* und *G. Schübler*, Stuttgart, 1815“ und die bereits erwähnte „Beschreibung von Stuttgart hauptsächlich nach seinen medicinischen und naturwissenschaftlichen Verhältnissen. 1834;“ ferner gibt der „Versuch einer medicinischen Topographie der Stad Gmünd von *Dr. Werfer* 1818“ namentlich ein reichhaltiges Verzeichniss der in jener Gegend vorkommenden Thiere. Hieher gehört auch „*Dr. C. Gaupp* medicinische Topographie der Stadt Kirchheim u. T. Würzburg 1839.“ Auch „das Murgthal mit besonderer Hinsicht auf Naturgeschichte und Statistik von *K. J. W. Jägerschmid* Nürnberg. 1800. und die „Beschreibung des O.Amts Neuenbürg von *Reg.Rath Kausler* Tübingen 1819“ sind hierher zu zählen.

Kleinere topographische Arbeiten sind: Das Ried